



Mehr Platz, der besser zu nutzen ist: Neu gestaltet wird der Bereich zwischen den Schulen und den Sporthallen (rechts). Die Parkplätze fallen hier weg, 31 neue Stellplätze entstehen auf der Westseite der Turnhalle. Gittersteine sorgen zudem künftig dafür, dass die Rasenflächen besser begehbar sind und die Schüler bei Regen den Matsch nicht mehr ins Gebäude tragen. ■ Fotos: Heienbrok

# Pausenhof wird geliftet

## Umbau an Realschulen am Dusterweg: Mehr Platz und Komfort für Schüler

Von Eckhard Heienbrok

LIPPSTADT ■ Mehr Platz und Komfort für die knapp 1200 Schüler, bessere Möglichkeiten zum Chillen, aber auch für mehr Bewegung, weniger Dreck in den Schulgebäuden, leichtere Pausenaufsicht und weniger Vandalismus in der unterrichtsfreien Zeit: Für die Realschulen am Dusterweg hat es eine ganze Reihe von Vorteilen, dass ihr Schulhof derzeit geliftet wird. Einziger, für die Schulen aber gut zu verschmerzender Wermutstropfen: Die Fertigstellung verzögert sich um einen Monat.

Kostenmäßig liegt die Baumaßnahme, die eine Woche vor den Sommerferien angelaufen war und im ersten Bauabschnitt mit einer Million Euro kalkuliert ist, im Plan, hinsichtlich der Bauzeit nicht. Ursprünglich sollten die Arbeiten Ende dieses Monats abgeschlossen sein, dann war von Mitte Oktober die Rede. Aber das werde „wahrscheinlich nicht klappen“, sagte der zuständige Fachdienstleiter



Zwischen den beiden Realschulen entsteht eine 600 Quadratmeter große begrünte Ellipse mit Sitzgelegenheiten am Rand.

Lothar Dreckhoff, als er gestern mit Bauleiterin Michaela Lange und den Rektoren Steffen Pauli (Edith-Stein-Schule) und Armin Wiegard (Drost-Rose-Schule) beim Patriot-Gespräch die Baustelle in Augenschein nahm. Die Herbstferien werden man wohl noch brauchen.

Man sei zwar „gut vorangekommen“, so Dreckhoff, aber an der einen oder anderen Stelle gab's dann doch Überraschungen. Mal war fraglich, ob eine bei Erdarbeiten auftauchende Versorgungsleitung noch ge-

braucht wurde, dann erweiterten sich Fundamente als massiver als gedacht.

### Besser chillen, mehr bewegen

Mit der Umgestaltung wird die nutzbare Pausenhof-Fläche vergrößert. Was dringend notwendig war. Schließlich war die Freifläche durch den Bau von Turnhalle und Mensa in den vergangenen Jahren stetig geschrumpft. Heute stehen den Schülern beider Schulen noch 7300 Quadratmeter zur Verfügung. Mit dem

ersten Teilabschnitt kommen in Kürze 1200 Quadratmeter hinzu.

Und mit dem angedachten, aber noch nicht beschlossenen zweiten Bauabschnitt gen Nordosten Richtung Südliche Umflut werden es noch einmal 2000 Quadratmeter mehr. Diese Erweiterung soll dann folgen, wenn die Umgestaltung des ehemaligen Festungsgrabens ansteht, frühestens im Jahr 2021. Die Planer wollen dabei „die Umflut in den Schulhof hineinholen“, was „ganz neue Nutzungen und Spielmöglichkeiten“ eröffne. Dann soll auch – zwecks Barrierefreiheit – ein Aufzug auf der Nordseite der Edith-Stein-Schule gebaut werden.

Im ersten Abschnitt werden Bereiche geschaffen werden, an denen sich Schüler gern aufhalten, so jedenfalls das erklärte Ziel. Wie etwa eine 600 Quadratmeter große grüne Ellipse mit Sitzgelegenheiten am Rand, die zum Chillen einlädt.

Zugleich entstehen weitere Möglichkeiten, dass sich die Jugendlichen bewegen können. So werden zusätzliche Tischtennisplatten aufgestellt, nördlich der Sporthallen soll eine Spielfläche für Fußball oder Basketball entstehen.

Weitere Vorteile der Umgestaltung, wie Edith-Stein-Rektor Pauli sagte: Dank der Verlegung von Rasengittersteinen zwischen Schulen und Sporthallen, wo die Schüler auch ihre Räder abstellen, kommen die Fünft- bis Zehntklässler demnächst bei regnerischem Wetter nicht mehr mit dicken Erdklumpen unter den Schuhen in die Schulgebäude. Und der Zwei-Meter-Zaun (inklusive Tor mit Chip-System) erleichtert die Pausenaufsicht und schützt vor ungebeten Besuchern in den Abend- und Nachtstunden und vor Vandalismus.



Gutes Projekt, gute Laune (v.l.): der zuständige Fachdienstleiter Lothar Dreckhoff mit Michaela Lange, die seitens der Stadt die Bauleitung des Eine-Million-Euro-Projekts hat, sowie den Schulleitern Steffen Pauli (Edith-Stein-Schule) und Armin Wiegard (Drost-Rose-Schule).